

München Haus der Eigenarbeit (HEi)



Fotos: HEi



Ein Pionier der Offenen Werkstätten

Im Haus der Eigenarbeit hat die Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis erstmals Offene Werkstätten erprobt. Die Vision: Eigenarbeit als selbstbestimmte Tätigkeit jenseits des Marktes, handwerklich, sozial und kulturell. Entstanden ist ein Zentrum mit sieben professionell ausgestatteten Werkstätten für Holz, Metall, Schmuck, Papier, Textil, Keramik und Polstern, in denen NutzerInnen ohne Anmeldung und Vorkenntnisse arbeiten können. Pro Jahr kommen durchschnittlich 1.200 NutzerInnen ins HEi und verbringen dort insgesamt 7.600 Stunden in den Werkstätten.

Weitere Angebote

Ergänzt wird das Werkstattangebot durch ein umfangreiches Kursprogramm. Darüber hinaus ist das HEi ein gefragter Partner für Schulen. Schülergruppen arbeiten im Rahmen von Projekttagen entweder in den Werkstätten des HEi oder die FachberaterInnen gehen in die Schulen.

Alle Räume des Zentrums können gemietet werden und bieten Platz für – auch künstlerische – Veranstaltungen wie z.B. Ausstellungen oder Theateraufführungen. Ein gut sortierter Werkzeugverleih, handwerkliche Beratung zu Hause und Materialverkäufe runden das Angebot ab.

Personal & Finanzierung

Das kleine Team besteht aus Voll- und Teilzeitkräften, ca. 25 Honorarkräften, sechs Personen auf Qualifizierungsstellen für Langzeitarbeitslose sowie einigen ehrenamtlich Tätigen.

Das HEi wurde in den Anfangsjahren von der anstiftung gefördert und erwirtschaftet heute etwa 45 Prozent seiner Ausgaben. Seit 1995 gewährt die Landeshauptstadt München einen jährlichen Zuschuss. Die verbleibende Finanzierungslücke wird von der Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis gedeckt.

Kontakt

HEi - Haus der Eigenarbeit
Ansprechpartnerin: Dr. Elisabeth Redler
Wörthstr. 42/Rgb.
81667 München
Tel.: 089/448 06 23
E-Mail: welcome@hei-muenchen.de
www.hei-muenchen.de